



## SCHWEINFURT

25. März 2019 17:10 Uhr

### Unwiderstehlicher Kammerjazz

Das New Piano Trio begeistert mit seinem Programm "I love Pop". Es wurde ein besonderer Abend.

Bunte Farbspuren auf den weißen T-Shirts und den Turnschuhen lassen schon beim Hereinkommen der jungen Musiker erahnen, dass dieser Abend ein anderer und besonderer Trioabend werden wird.

Das "New Piano Trio" spielt in der klassischen Besetzung Violine (Florian Willeitner), Violoncello (Ivan Turkalj) und Klavier (Alexander Wienand), doch die Tradition des Klaviertrios bildet nur den Ausgangspunkt. Mit ihrem Programm "I love Pop" spielen sie mit der Magie von Melodien, die sich sofort einprägen und die das Potenzial zu

Ohrwürmern besitzen. Die Botschaften sind klar, weiten sich aus zu Geschichten, die das Leben schreibt.

Selbstbewusst legen sie los, ohne viel zu erklären: "We are the Young". Impressionen übertiteln sie Musik, die zurückschaut, beschleunigt, abhebt und ein Feuer entfacht. "Principle" lebt von der Wiederholung kleiner musikalischer Patterns, die die Drei neben- und ineinander schieben. Das gezupfte Cello übernimmt den Basspart, die Geige improvisiert darüber, das Piano spannt den Bogen und bildet ein einfühlsames Umfeld für seine Streicherkollegen, ist Bindeglied und unterfüttert die Höhenflüge.

#### Musikalische Reiseerinnerungen

Melancholisch wird es mit "Autumn Rhapsody", bevor Wienands Stück "April in Vienna" an die erste gemeinsame Arbeitsphase des Trios erinnert. Musikalische Reiseerinnerungen stecken in "Tanzanian daily Life". Überhaupt finden sich überall Spuren aus fernen und nahen Ethnien, die Samba aus Brasilien Gesänge aus Ostafrika. Zu einer wunderschönen Klangervielfältigung kommt es, als Geige und Cello unisono eine melancholische Melodie spielen und sie schließlich mit ihren Stimmen nachzeichnen.

Es fällt der Begriff des "Chamber Jazz", der am besten die Brücke schlägt: kammermusikalischer Jazz, ein Jazz, der nicht unbedingt den Club als Aufführungsort benötigt, um unter die Haut zu gehen, der seine Wirkung auch im Theaterfoyer entfaltet. Das liegt vor allem an der Energie von Willeitner, Wienand und Turkalj. Ein mitreißender Puls wohnt den einzelnen Stücken inne, die fast ausnahmslos aus der Feder des Geigers stammen.

Ein Seufzer scheint in "O(s)iris" zu liegen, voller Glück und Sehnsucht, berstend vor Übermut. Und dann erzählen sie vom Sterben, "es ist nimmer weit" schleicht sich der Gedanke poetisch hinaus und verbreitet wohlige Wärme. Einen Ausblick auf ihr neues Programm gestatten die mitreißenden Musiker mit zwei Sätzen aus "Song for love". Eine Fuge im wilden Siebenachtelrhythmus macht Lust darauf, mehr zu hören vom New Piano Trio.

Artikel: <https://www.mainpost.de/regional/schweinfurt/Unwiderstehlicher-Kammerjazz;art742,10205491>

© Main-Post 2017. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

Die Main-Post bietet Ihnen ein umfangreiches, aktuelles und informatives Digitalangebot. Dieses finanziert sich durch Werbung und Digitalabonnements. Wir setzen daher Cookies und andere Tracking-Technologien ein. Weitere Informationen, auch zur Deaktivierung der Cookies, finden Sie in unserer Datenschutzerklärung. ICH HABE DEN HINWEIS GELESEN UND VERSTANDEN